

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19

Bloomfield, Pa., Donnerstag Februar, 26 1911

Nummer 19

Heinrich Carlow ist wieder von Chicago zurück gekommen und hält sich bei seinen Söhnen auf.

Während der Fastenzeit wird in der ev. luth. Trinitatis-Kirche regelmäßig am Freitag Nachmittag Gottesdienst sein; derselbe beginnt einhalb drei Uhr.

August Steinfke, der seit zwei Wochen an der Lungenentzündung krank lag, ist auf dem Wege der Besserung. Er hatte eine Krankenpflegerin engagiert.

Der Frauenverein der Congregational Kirche wird am Mittwoch, den 4. März, im Pastorat der Gemeinde seine Versammlung abhalten.

Jacob Augustine hat das alte Kirchen Gebäude südlich vom Opernhaus zu einer Garage und Warenhaus eingerichtet.

P. D. White von Omaha hat den Augustine's Barbierladen gekauft und wird allem Anschein nach ein gutes Barbiergeschäft einrichten

Carl Gotsch reiste Freitag wieder zurück nach seiner Heimat in Odebolt, Ia., nachdem er hier diesen Winter zugebracht hatte.

Franz Louis Ulrich, Tochter von Theodor Reich, reiste Montag Morgen nach Peoria, Ill., nachdem sie hier für längere Zeit im Elternhause auf Besuch war.

Johannes Soentgen, von Hofheim, Ia., befindet sich zur Zeit bei seinen Eltern, Herrn und Frau u. John Soentgen auf Besuch. Ersterer ist auf der Hochzeitsreise.

John Soentgen und Peter Berner schickten Anfang der Woche zusammen eine Carload Schweine nach Sioux City. Soentgens Schweine wogen 303 und Berners 297 Pf. im Durchschnitt.

Wm. J. Schulte kam letzte Woche von Westphalia, Ia. zurück, wo seine Frau beerdigt wurde, zurück, um seine Sachen zu verkaufen. Er wird nächster wieder zurück reisen.

Herr und Frau Matt Kiewer von Center wurden durch die Ankunft eines kleinen „County Clerk“ hoch erfreut. Wir gratulieren zu diesem Vorfall und hoffen, daß der kleine dem Amt einleuchtend vorlehen kann.

D. Siefken reiste gestern Morgen mit Frau und Kind nach seiner früheren Heimat in Columbus, Nebr. Seine Freunde sahen ihn ungenet von hier scheiden, doch hoffen sie, daß er bald zurück kommt.

Fay Uehling war hier letzten Dienstag um einige Geschäfte für seinen Vater zu besorgen. Er sagt, daß sein Vater, Herr Fred Uehling, bestimmungslos und sein Ableben zu jeder Zeit zu erwarten sei.

Der größte Preis welcher hier bis jetzt für eine Kuh bezahlt wurde, ist auf D. J. Siefkens Auktion zu verzeichnen gewesen. Der Preis war \$97.50 und Carl Heinmann war der glückliche Käufer. Er sagt, die Kuh sei es wert.

H. D. Nuhman von Leigh, Nebr., war hier letzten Freitag um zu Gunsten des Klotz-Projekts zu sprechen. So wie Herr Nuhman sagt, und wir ihn schon über 25 Jahre kennen, so glauben wir sicher daß die Sache vorwärts gehen wird.

Otto Krause, der kleine Söhnchen von Herrn Emil Krause, welcher mit seiner Mutter letzten Sommer nach Colorado reiste, machte die Rückreise nach hier ohne jegliche Begleitung. Er kam ohne einen unangenehmen Zwischenfall hier an.

Dienstag, und daß am Wahntag, wurde die Feuerkugel gelüdet. Es war das Maschinenhaus des Cunningsham Elevators durch Ueberheigung in Brand geraten und die Feuerwehre nicht einschreiten, konnte den Brand jedoch bald löschen. Anders hand es aber um den Brand, welcher durch die Arbeit und Aufregung auf der Junge entstand, dieser mußte ganz der üblichen Gewohnheit zuwider auch mit Wasser gelöscht werden, denn heute konnten wir keinen Vorzug nehmen.

Kommt zum „Wobbel Barber Shop.“ Wenn ihr mit uns zufrieden seid, erachtet es anderen, wenn nicht, sagt's uns

Am Mittwoch Morgen wurden in der Congregational-Kirche August Sudstorf jr. und Ella Engel durch Pastor Burkhardt ehelich verbunden. Die Trauzeugen waren John Engel und Emma Engel. Nur die Eltern der betreffenden jungen Leute waren bei der Trauung zugegen. Das junge Paar trat gleich nach der Trauung eine Hochzeitsreise nach Omaha, und Schleswig, Ia., an. Uferun Gläuwunsch

Wahlergebnis am 24. Februar in Bloomfield.

**Erste Ward.**

Für 6 Wirtschaften	76
„ 3 „	36
„ Licht-Franchise	25
gegen „	85

**Zweite Ward.**

Für 6 Wirtschaften	85
„ 3 „	25
„ Licht-Franchise	20
gegen „	87

**Zur Beachtung**

Wenn jemand eine Zeitung 3mal von einer Redaktion zugeschickt erhält und schickt ihnen kein Absageschreiben oder „refuses“ die Zeitung, so wird der Betreffende als ein Subscriber angesehen und es muß, nach dem Gesetze, bezahlt werden. Wird jedoch eine Zeitung nach längerem Zeitraum zurück geschickt so kann die Redaktion mit der Sendung fortfahren, bis der rückständige Betrag einbezahlt ist. Niemand hat mehr unter Probezeitungen zu leiden als eine Redaktion selbst und wir würden in keinem Fall die Bezahlung für angenommene Sachen hintertreiben, es ist ein Betrug und ein Betrug ist zu jeder Zeit strafbar.

**Gingefandt.**

Die Wahl hat gezeigt, daß die Bloomfield Bürger die bisherige Einrichtung beibehalten wollen und fürs erste keine Veränderung zu machen wünschen. In solchen Fragen sollten immer eine Abstimmung von Seiten der Bürger der Stadt vorgenommen werden, da die Stadtväter in solchen Fragen doch leicht sich „versehen“ können und die „allgemeinen Wünsche“ des Publikums nicht immer zum Austrag bringen. Die meisten deutschen Bürger der Stadt scheinen nach meiner Ansicht für Beibehaltung des Bisherigen gewesen zu sein und haben demgemäß gestimmmt. Wäre es da nicht zeitgemäß, daß man einen sogenannten Deutschen Bundgründe, dessen Zweck es sein sollte, in allen zum Wohle der Stadt erforderlichen Fragen einen Beschluß fassen und dann in einem geschlossenen Gange vorzugehen und nicht wünschenswerte Fragen zu Fall bringen? Wie wäre es gewesen, wenn die Licht-Franchise angenommen wäre und die Stadt wäre nachher gezwungen gewesen, die Einrichtung zu übernehmen, was hätte die höchsten Steuern dazu bezahlt. müssen? Es wird immer geschrieben, daß deutsche Michel soll erwachen! Erwache nun reiß die Welt morgen nicht aus den Augen und tue eine gute That dabei. Wer will der Vormann dieses Tagewerks sein und vorangehen und ten V. no gründen?

Mit dem ersten März soll das neue Einkommens-Steuergesetz in Kraft treten. Für die meisten von uns hat dieses nur insoweit besondere Interesse, weil dadurch unsere Bundesregierung wieder eine neue und durchaus nicht zu verachtende Einnahmequelle finden wird. Für diejenigen jedoch, die mit irdischen Gütern überreichlich gesegnet sind, wird die Sache einen ganz anderen Anschein haben. Jedoch, sie haben's ja, wir meinen die überflüssigen \$\$\$, und Onkel Sam braucht alles was er kriegen kann, aber hoffentlich nicht um damit Kriegsschiffe zu bauen, sondern um seine große Schuldenlast abzutragen. — **Wiens**

Oberst des Postmeisters General. Baragrab 11. Section 311 Postgesetz und Verordnung, Ausgabe von 1913, ist ungewändert worden und soll heißen wie folgt: Diese und Postkarten können beschriftet werden. Entweder im Voraus frankiert, oder nicht. Andere Artikel sollen nicht beschriftet werden, Bestimmung d. Spalte.

**Marktbericht.**

Jede Woche tritt in der

Waisen	79
Korn (neues)	52
Hafer	29
Roggen	48
Gerste	40
Nach	125
Schwene	7.75
Butter	20
Eier	25
Kartoffeln	00

**Creighton Rundschau.**

Es ist doch eine schöne Sache wenn man sich die Freundschaft zu bewahren weiß und wenn dann alle Freunde zusammen kommen und alle Erinnerungen auslauschen, so erweckt das sicher ein angenehmes Gefühl. Man sagt zwar, daß der Deutsche nur einen Fehler hat, das alte deutsche Erbteil, der Meid. Aber es trifft auch nicht immer zu und bestet nicht jener Deutschen aus, und Otto Möller und Emil Schulte garnicht. Diese beiden alten Freunde und Leser waren hier und hatten Professor eine lange Unterhaltung. Freund Otto Möller hatte Schweine zur Stadt gefahren, und einen guten Preis erzielt. Ja, sagt Otto, du weißt daß du höchst Geld lost aber bankrot macht me daß noch lange nicht; du weißt daß me die alte bankrott hosen deden as id me det nee Hus but här, un wo du dat schöne Gedicht von de Krug am Bug maht badst, awers id schah noch immer up nien egen Been. Auch unser lieber Germania wurde gedacht, und beide Freunde erklärten, daß hat un mal erst eine richtig seine Zeitung worden is und dat se erst na de Creighton Rundschau kien haben. [eigene Ausdrücke der beiden Leser] Professor dankt die beiden Freunde im Namen unseres liebevollwirdigen Redakteurs [Professor] walt kannst du schmeicheln N.] für das Kompliment, und es soll unser Bestreben sein, die Germania noch — feiner zu machen.

Professor hat noch nicht is von der Doppelhochzeit gehört, sicher hats hoch hergegangen — Janu also nicht. reporter. Sicher hat aber die Krug am Bug eine große Rolle gespielt, und warum auch nicht, Leonhard Doerr und Otto Möller, die beiden Hochzeitsväter, haben es sich ja leisten können.

Carl Fischer von Verdigrte hat 10 Meilen westlich und eine nördlich von hier eine Farm gekauft und wird sie am ersten März übernehmen und Creighton wird sein Geschäftspfad. Willkommen Carl, solche Kerle wie du können wir noch mehr gebrauchen.

Professor Paul.

Daß Solomo ein sehr weiser Mann war, das wissen wir aus der Bibel; woher er aber seine Weisheit hatte, das wußten wir nicht eher, als bis der gelehrte Reverend Palmes aus Indiana auf einer Bibelkonferenz seinend Zuhörer und der Welt verkündete, daß Solomos Weisheit aus der Erfahrung mit seinen 300 Weibern entsprang. Daher also das Sprichwort: Aus Erfahrung wird man klug.

**Osmund.**

Am Donnerstag, den 19. Febr., starb nach kurzer Krankheit Junger Nicolaissen im Alter von fast 68 Jahren. Derselbe wurde am 1. März 1846 nahe Bredstedt, Scht. Holstein, geboren, diente von 1867-71 beim Garde-Riffler Regiment, machte den Feldzug von 70-71 von Mexiko bis zu Grinde mit, ging 1874 nach Amerika und ist seit 1893 hier ansässig. Seine Frau starb vor acht Jahren. Er hinterläßt zwei erwachsene Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Die Beerdigung fand am Sonntag, den 22. Februar, mit militärischen Ehren von dem Bier- u. Holzregiment statt. Inzwischen Nicolaissen war ein rechtshaffener Mann vom Scheitel bis zur Sohle. Auch sind hier zur Abwechslung in der Familie von Hans Thomsons die Wägen angebrochen, wünschen baldige Besserung.

**Blatte Lokal Notizen**

Vergeßt nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons, Telephoniert No. 149.

Dr. H. L. O'Comer, Zahnarzt, Aberhitters Laden.

Eure Wahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und vergesst die Küche des neuen vortrefflichen Chfs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Brillen werden genau angepasst.

Dr. Bleid

Augen untersucht und Gläser gewisshast angepasst. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Besuch Ihr Eure Carpenter Arbeit ausbebt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.

Kopelka Bros.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. G. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Decken und Kniebeden zu Schleuderpreisen. Decken mit 20 per cent abzug. Kniebeden mit 30 per cent Abzug. Nur für 10 Tage hält dieser Verkauf an.

Murting Harness Shop

Bringt uns eure Pferdegeschirre zum reparieren und oelen. Wir oelen Geschirre für \$1.00 das Paar.

Abis & Heires.

Glaus Key beabsichtigt sein Haus nahe dem Opernhaus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

\$8.50 kauft ein Jahr Mitglieder schaft von 96 blaue Recordsim Musik Store.

Fellbeden zu \$8.75 bis 12.00  
Pluschbeden zu 5.00 bis \$18.00  
Eine volle Auswahl von Dack- und Wolfbeden.

Abis & Heires

**Notiz!**

Dieses möge allen, die über mein Heiland, eine halbe Meile nordwestlich von der Stadt, in irgend einer Weise einen Weg machen, zur Warnung dienen, denn ich werde alle, welche diese Notize unbeachtet lassen, zur Rechenschaft heranziehen.

Wm. Bunann.

Eine Gasoline „Selbstfahrer“ Engine billig zu verkaufen

A. R. Bouwman

Frau Christiana Kyriss gestorben.

Frau Christiana Kyriss, geborene Pfeniger, erblickte das Licht der Welt am 10. August 1845 in Württemberg, Deutschland und verheiratete sich am 17. Oct. 1864 mit Fred Kyriss. Im selben Jahre reisten sie nach Amerika wo sie 6 Jahre in Philadelphia wohnten. 1870 kamen sie nach Nebraska und bezogen ihre Homesack bei Bazile Mills wo sie seitdem gewohnt haben. Ihrer Ehe entsprossen 14 Kinder, wovon jedoch schon 3 im jugendlichen Alter starben. Frau Kyriss litt schon lange an Asthma und war unter der Behandlung vieler Aerzte. Sie starb am Sonnabend, den 14. Febr. um 10.50 Abends, im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 4 Tagen. Die Beerdigung fand am Dienstag von dem Bazile Schulhaus aus unter Anführung Rev. Birch von Center, statt. Frau Kyriss gehörte einer der weitbekanntesten Familien in Knox County an, sie arbeitete hart und hatte ein mildes Herz, in früheren Jahren hat sie oft durchziehende Jandauer geliebt. Sie hat ihre Krankheit bis zum letzten Endetapier getragen, jedoch haben ihre 2 ältesten Räte und Emma vereint mit Vater und Schwelster mit großer Hingebung sich sehr um sie bemüht. Die ganze Nachbarschaft und Freundeskreis schloß sich den Hinterbliebenen in ihrer Trauer um die Verstorbene an. Auch unser Beileid.

Die unterzeichneten möchten hiermit allen Nachbarn und Freunden Trauer und unsern überkommenen Trauerfall und der Krankheit unserer Gattin und Mutter so herzlich unterdrückt haben, unseren herzlichsten Dank ausdrücken.

Fred Kyriss und Kinder

**Die Hermannsöhne**  
werden am Donnerstag, den  
**5. März**  
einen  
**großen Ball**  
abhalten wozu ein jeder, welcher  
mit einer Karte versehen ist,  
 Zutritt hat.

— Bisher hat man wohl allgemein angenommen, daß die Seerkrankheit eine zwar sehr unangenehme Sache sei, daß sie jedoch nicht den Tod eines Menschen herbeiführen kann. Es muß deshalb der Tod eines Mannes verzeichnet werden, als dessen Todesursache tatsächlich die Seerkrankheit festgestellt wurde. Sir John Duncan, der Besitzer mehrerer englischer Provinzialzeitungen, der „Southwales Daily News“, der „Cardiff Times“ u. a. Zeitungen, bestand schon seit zwei Jahren in schlechter Gesundheit. Unlängst kehrte er von einem Erholungsurlaub an der französischen Riviera zurück. Das Wetter auf dem Kanal war während der Ueberfahrt über den Kanal sehr stürmisch, so daß der alte Herr sehr unter der Seerkrankheit zu leiden hatte. Kurz nach der Ankunft in Dover erkrankte Sir Duncan gewiss und die Ärzte stellten fest, daß ihm infolge der Seerkrankheit ein Nierenschlag befallen war. Daran ist Sir Duncan gestorben. Er ist 68 Jahre alt geworden und war einer der Vioniere des modernen Erziehungswesens in England.

**Was erfolgte.**

**Haussuchung, um Verfasser eines Romans zu ermitteln.**

Berlin, 21. Febr. Laut Meldung aus Hamburg hat die Polizei im dortigen „Echo“ eine Haussuchung vorgenommen, und zwar wegen Veröffentlichung eines Romans, der den Titel „Ein Proletarierleben“ führt. Die Polizei wollte den Verfasser ermitteln. Doch erwies sich das Bemühen als vergeblich. Die Haussuchung war eine Folge der Anklage des Kriegsministers Generallieutenant v. Falkenhahn, der zufolge in dem Roman des Offizierskorps beleidigt und Staatseinrichtungen verächtlich gemacht worden.

**„Zeppelin“ für bayerisches Heer.**

Berlin, 21. Febr. Wie aus München gemeldet wird, wird das bayerische Heer demnächst ein Zeppelin-Luftschiff erhalten. Dieses wird zu Gernersheim im Regierungsbezirk Pflanz stationiert werden.

**Kurze Depeschen.**

21. Februar.

— Bei einer Dynamitexplosion wurden heute in Alpena, Mich., drei Männer getötet.

— In Kiel, Deutschland, wurde heute das neue Schlachtschiff „Kronprinz“ vom Stapel gelassen.

— Im Alter von 47 Jahren starb heute in Northampton, Mass., Arthur H. Pierce, der Dekan des psychologischen Departements an Smith College.

— In Frankfurt a. M. wurde heute ein Mädchen, Rosa Luzenburg aus Berlin, schuldig befunden, Reden aufrührerischen Inhalts gehalten zu haben und zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

— Bedeutende Juristen des Landes sind heute in New York versammelt, um darüber zu beraten, ob es ratsam und praktisch wäre, eine „amerikanische Akademie der Jurisprudenz“ zu gründen.

— Bei dem Versuch, den Mannschaften eines gescheiterten norwegischen Schoners zu Hilfe zu kommen, ertranken heute vierzehn Personen von der Lebensrettungsstation in Queenstown, England.

— In der Nähe des italienischen Städtchens Grosseto kollidierten heute zwei Eisenbahnzüge. Drei Passagiere wurden getötet. Auf dem Zuge befanden sich mehrere Amerikaner, von denen niemand verletzt wurde.

— Aus Beijing, China, wird gemeldet, daß Banditen neulich die Stadt Linan-Tschou in der Provinz Ngau-Hwei plünderten und 1,300 Männer, Frauen und Kinder, unter diesen den französischen Missionar Rev. P. Ribit, töteten.

— Heute erschof in Philadelphia ein Automobilverkäufer, namens Carl Kinkel, in einem Unfall vor rasender Eifer eine Autofahrerin in einem Restaurant, in die er verließ war, und brachte sich dann selbst eine lebensgefährliche Wunde bei.

Das Verbot der Abhaltung von Tänzen und Unterhaltungen in öffentlichen Schulhäusern in den Land-Distrikten ist durch den Staats-Schul-Superintendenten des Staates Washington aufgehoben worden, nachdem der General-Senatsanwahl die Erklärung abgegeben hat, daß derartige Veranstaltungen wohl zulässig sind, so lange kein Mißbrauch damit gemacht wird.

Im Alter von 84 Jahren ist in Menomonee, Wis., Charles F. Leonard, welcher im Jahre 1870 die Wasserwerke in St. Paul eingerichtet hat, gestorben. Er war zwanzig Jahre lang Buchhalter von Knapp, Stout & Co., bis die Firma sich auflöste. Die Vermessung der Bahnstrecke St. Paul - Braintree, welche jetzt ein Teil der Great Northern-Bahn ist, hat er durchgeführt.

Louis Hendricks von Wood County und Grover Smith von McDonell County, welche beide einen lebenslänglichen Termin wegen Verurteilung, sind aus dem Staatsgefängnis in Moundsville, W. Va., entlassen. Sie stahlen eine Felle aus der Werkstatt der Anstalt und boykottierten ein Loch in ihre Zelleneinwand. Eine Post hat die Verfolgung der Flüchtlinge aufgenommen.

Dieser Tage ist in Osga D. H. Schulte nach langem Leiden in die Ewigkeit eingegangen. Er beachte sein Alter auf 79 Jahre. Der Verstorbene stammte aus Preussland, kam in seiner Jugend nach Amerika und ließ sich später nahe Osga Wust auf seiner Farm nieder, die er seither stets bebaut hat. In den letzten Jahren hatte er sich von der Landwirtschaft zurückgezogen.